

Überbau Architekturreise Kairo und Alexandria

Reiseverlauf

1. Tag

Heute fliegen wir von Wien nach Kairo, wo wir am späteren Nachmittag ankommen werden.

2. Tag

Wir fahren mit dem Bus von Kairo nach Alexandria. Wenn es sich zeitlich ausgeht, wollen wir am Weg noch eines der koptischen Klöster im Wadi Natrun besuchen. Ägypten war das erste vollständig christianisierte Land der Welt und war unmittelbar in die frühen Auseinandersetzungen um die „wahre“ christliche Lehre involviert. Der Überlieferung nach hat der Evangelist Markus die Kirche Ägyptens gegründet und bereits gegen Ende des 2. Jhdts. n. Chr. war Alexandria Sitz einer bedeutenden Katechetenschule.

3. Tag

Den Vormittag werden wir in Alexandria verbringen und zunächst die neue Bibliothek besuchen. Die von einem norwegischen Architekturbüro entworfene und unter Beteiligung des Österreichers Christoph Kapeller als ausführender Architekt 2002 eröffnete Gebäude umfasst neben der eigentlichen Bibliothek ein Kulturzentrum mit Museen und Galerien, Forschungsinstitute, ein Veranstaltungszentrum und ein Planetarium. Die Bibliothek bietet Platz für ca. 8 Millionen Bücher, das Investitionsvolumen betrug ca. 220 Millionen USD.

Sollte noch Zeit bleiben, werden wir an der Corniche entlang zum Fort Qait Bey fahren, nahe der Stelle, an der einst der Leuchtturm von Pharos, eines der sieben Weltwunder, die in den Osthafen einfahrenden Schiffe begrüßte.

Nachmittags geht es mit dem Bus zurück nach Kairo.

4. Tag

Heute erwartet uns ein dichtes Programm: Zunächst geht es nach Sakkara, dem zentralen Abschnitt einer bedeutenden Nekropole, die sich westlich der alten Hauptstadt Memphis am Rande der Westwüste auf einer Länge von mehr als 50 km erstreckte. Schon die Könige der Frühzeit haben hier ihre Gräber bzw. Kenotaphe errichtet, ebenso wie nachfolgende Könige und hohe Beamte bis in die Spätzeit.

Das Zentrum dieses Friedhofsabschnittes bildet das Grabmal des Königs Djoser (ca. 2690 – 2670 v. Chr.) aus der 3. Dynastie, ein ausgedehntes Areal von ca. 300m x 550m. Der Grabkomplex war von einer über 10m hohen Mauer umgeben und umschloss eine ca. 60 m hohe Pyramide in Stufenform sowie angeschlossene

Tempel und Götterkapellen. Es handelt sich hier nicht nur um die älteste erhaltene Pyramide, sondern auch um den ältesten Steinbau der Welt.

Vom Grabkomplex des Königs Djoser spazieren wir zur in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Pyramidenanlage des letzten Königs der 5. Dynastie (ca. 2367 – 2347 v. Chr.), die in ihrer äußeren Erscheinung heute sehr bescheiden wirkt. Es ist allerdings das erste Königsgrab, das an den Wänden der Vor- und Sargkammer Texte aufweist, ein Corpus an Sprüchen, die als Pyramidentexte bezeichnet werden und gleichsam eine Art „Führer“ durch das Jenseits darstellen.

Es gäbe hier noch Manches zu sehen, wir aber müssen uns auf den Weg zurück machen und steuern nun unsere nächste Station, das Giza-Plateau, an. Leider ist der Zugang zum Plateau seit wenigen Monaten noch zeitaufwendiger geworden und man muss beim Eingang in Shuttle-Busse umsteigen, die bestimmte Punkte am Giza-Plateau anfahren. Von diesen aus geht es zu Fuß weiter.

Das Giza-Plateau wird von den 3 großen Pyramiden der Könige Cheops (ca. 2604 – 2581 v. Chr.), Chephren (ca. 2572 – 2546 v. Chr.) und Mykerinos (ca. 2539 – 2511 v. Chr.) beherrscht, die jeweils von zahlreichen Beamtengräbern umgeben sind.

Unser Besuch gilt der Pyramide des Königs Cheops, das einzige erhaltene Bauwerk, das einst zu den 7 Weltwundern zählte und die Zeiten überdauerte. Es ist die größte und höchste der drei Pyramiden, heute etwa gleich hoch wie der Stephansdom in Wien, ursprünglich 10m höher; in ihren Dimensionen, in ihrer Massigkeit, ohne plump und schwer zu wirken, ein mehr als eindrucksvolles Bauwerk, das alle Besucher unmittelbar in ihren Bann schlägt. Wir werden die Pyramide nicht nur umrunden, durch die Reste des Pyramidentempels schreiten vorbei an den Königinnenpyramiden, der Nebenpyramide und den Bootsgruben, in denen einstmalig Boote bestattet waren (heute im GEM ausgestellt), sondern auch das Innere – die >Große Galerie< und die Sargkammer aufsuchen.

Unser Besuch führt uns noch zur berühmten Sphinx von Giza, die neben dem Taltempel des Königs Chephren aus dem Felsen geschlagen wurde und als weiteres Wahrzeichen der Nekropole von Giza gilt. Es handelt sich dabei um eine große Skulptur mit löwengestaltigem Körper und Menschenkopf, die gleichsam als „Wächterfigur“ am Eingang zum Pyramidenareal steht.

Von hier geht es weiter zum vor kurzem eröffneten Grand Egyptian Museum (GEM). Bereits die gigantische Eingangshalle ist überwältigend, die Galerien weitläufig und die Masse an Objekten beinahe überfordernd. Wir werden uns beschränken müssen, wollen aber jedenfalls die Objekte aus dem Grabschatz des Tutanchamun besuchen und wenn möglich auch das sog. Sonnenboot des Cheops.

5. Tag

Wir bleiben heute in der Stadt und beginnen unser Besuchsprogramm im Südosten auf der Zitadelle mit der Alabastermoschee, die der Khedive Mohammed Ali 1830 errichten ließ. Von hier aus genießen wir auch den Ausblick auf das unendliche Häusermeer der Millionenstadt Kairo.

Anschließend besuchen wir das National Museum of Egyptian Civilization (NMEC), das Anfang April 2021 feierlich eröffnet wurde. Neben der großzügigen modernen Architektur des Museums sind die königlichen Mumien, die hier in einem ruhigen, abgedunkelten Ambiente ausgestellt sind, Ziel unseres Besuches. Von hier aus machen wir einen Abstecher zur Moschee des Ibn Tulun aus dem 9. Jhdt., eine der ältesten in ihrer ursprünglichen Form erhaltene Moschee in Kairo. Es ist eine Ruheoase in der hektischen Stadt, auf die wir vom Minarett herab nochmals einen Blick werfen.

Anschließend bringt uns der Bus zum Basar (Khan el-Khalili), wo wir im Naguib Mahfouz Coffee Shop Station machen. Ein Fußmarsch entlang der Hauptstraße vorbei an Moscheen der Fatimiden- und Mamlukenzeit führt uns zum mittelalterlichen Stadttor, wo uns wieder der Bus erwartet.

6. Tag

Heute geht es zurück nach Wien. Der Abflug in Kairo wird voraussichtlich am späteren Vormittag sein, die Ankunft in Wien entsprechend am Nachmittag.

Literatur:

Es gibt zahlreiche Reiseführer über Ägypten, die alle mehr oder weniger ausführlich Orte und Denkmäler beschreiben und auch entsprechende allgemeine Reisehinweise geben: z.B. Dumont, Reise Know-How etc. Hier noch einige weitere Publikationen, die weitgehend von Fachleuten für ein allgemein interessiertes Publikum geschrieben wurden und die einen hervorragenden Überblick über Geschichte und Kultur des Alten Ägypten geben:

Schlögl, Hermann	Das Alte Ägypten, (Verlag Beck-Wissen), München 2003
Schlögl, Hermann	Das Alte Ägypten, Verlag Beck, München 2006
Wilkinson, Toby	Aufstieg und Fall des Alten Ägypten, Pantheon 2015 ⁶
Williams, Ann R.	5000 Jahre Ägypten, National Geographic
Janosi, Peter	Die Pyramiden, (Verlag Beck-Wissen), München 2004
Hornung, Eric	Das Tal der Könige, (Verlag Beck-Wissen), München 2002
Tamoum, Nadja	Das Geheimnis des Tutanchamun, (Verlag Beck), München 2022
Schnurr, Eva-Maria (Hg.)	Das Alte Ägypten, Penguin-Verlag, München 2025